

Stellungnahme zur Auslieferung von Testkits der Firma Roche an Gesamtschulen und Berufsschulen



IGS-Qualitätsnetzwerk
in Hannover und der Region

Aufgrund der für Schulen beschlossenen Testpflicht zu Hause wurden am Ende der letzten Ferienwoche und Anfang der ersten Schulwoche an Schulen aller Schulformen Testkits ausgeliefert. Während Schulen anderer Schulformen einzeln verpackte Selbsttests zur Verfügung gestellt wurden, sind Gesamtschulen und Berufsschulen mit Testkits der Marke Roche beliefert worden. Bei diesen Testkits handelt es sich laut Anleitung um Tests, die für die Verwendung von medizinischem Personal konzipiert worden sind. Im Vorfeld wurden die Schulen darüber nicht informiert und den Tests lagen auch keine Anleitungen in ausreichendem Umfang bei.

Erst auf Nachfrage bei Kultusministerium und dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung wurden Informationen zu den Tests verschickt, in denen unter anderem auch beschrieben wird, dass diese auch als Selbsttests für die Anwendung im Nasenvorraum zu verwenden sind.

Die Testkits der Firma Roche sind allerdings in größeren Gebinden von vier Einzelteilen und nicht als vollständige einzeln verpackte Testkits geliefert worden. Da ein Einzelbaustein nicht steril in Folie verschweißt ist, lassen sie sich in dieser Form nicht Einzelpersonen ausgeben. Sie müssen folglich aufwändig als vollständige Testsets in Beutel verpackt werden. Dies bedeutet einen erheblichen Mehraufwand an Zeit und Organisation sowie personeller Ressourcen.

Es ist nicht nachzuvollziehen, warum dieser zusätzliche Aufwand ausschließlich Schulen zweier Schulformen zugemutet wird. Im Sinne der Gleichbehandlung fordern wir, dass alle Schulformen gleichermaßen beliefert werden – mit einer ausreichenden Menge an einzeln verpackten, vollständigen Testkits.

Im Namen des Netzwerks, 32 Gesamtschulen der Region Hannover

Dr. Petra Hoppe
Sprecherin des IGS-Qualitätsnetzwerkes